

marchands ou maitre des échevins). Die Stadtgemeinde versammelte sich anfangs in einer großen Stube, welche nicht weit von dem großen Châtelet lag und parloir (parloir) aux bourgeois hieß. Später ward sie auf den Platz St. Michel verlegt; daher kommt der Name der Straße des Francs Bourgeois (Freibürger) zur Erinnerung der den Bürgern von Philipp August zugestandenen Vorrechte. Die Gemeinde zog darauf ins große Châtelet, bis endlich im Jahre 1347 die Pariser Hünfa auf dem Grèveplatz ein großes Pfeilerhaus (maison aux piliers) mit Eckthürmchen für 2,880 Livres Parisis erkaufte, in dem ihr Vorstand und ihre Schöffen die Angelegenheiten der Stadt leiteten. Unter Franz I. 1532—49 wurde das Stadthaus nach einem umfassenderen Plane angelegt, aber erst 1606 unter Franz Miron, Vorsteher der Kaufmannschaft, wie bis zur Revolution der höchste städtische Beamte hieß, vollendet. Ludwig Philipp ließ 1837—41 die kleinen Winkelstraßen um das Hotel de Ville durchbrechen, viele Häuser niederreißen, und indem man so viel als möglich die Bauart des ersten Baumeisters, Dominikus von Certone, beibehielt, vergrößerte man es um mehr als zwei Dritttheile. Nach der großartigen Erweiterung des Grèveplatzes unter Ludwig Napoleon steht es jetzt von allen Seiten frei und herrlich da. Es ist ein Parallelogramm, mit 23 Fenstern auf den Länge- und 19 auf den Breitseiten, an den Ecken mit vier dreistöckigen Pavillons und auf den Längsseiten noch mit zwei Pavillons und einem kleinen Glockenthurme auf der nach Westen liegenden versehen. Unmittelbar vor diesem Thürmchen ist das Wappen der Stadt und eine Mauerkrone auf einem Aufsätze in Stein gearbeitet. Das Gebäude hat zwei Stockwerke und Mansarden und im Innern fünf unregelmäßige Höfe. Ueber dem Mitteleingange ist ein Bronze-relief Heinrich's IV. zu Ross, und rings in den Nischen und Nischen der Fensterwände Statuen der berühmtesten Kinder und Beamten der Stadt.

Das Wappen von Paris.

Zu den 28, die schon längst aufgestellt sind, wie Bailly, Turgot, Aubriot, Goujon u., sind seit wenigen Jahren noch 16 hinzugekommen, darunter Lafayette, Condorcet, Molière, Catinat, Monthyon, Voltaire, Buffon u. Nach der Flussseite legt sich im Halbrund an das Gebäude ein mit niedriger Mauer und Gittern umschlossenes Gärtchen. Das Mittelthor der Hauptfacade öffnet sich auf eine Treppe und eine ionische Arkade, in deren Mitte eine Bronzestatue Ludwig's XIV. von Gouffier steht; rund um den Fries laufen Marmorelatten mit Inschriften in Bezug auf die bedeutendsten Lebensereignisse dieses Königs. Im Stadt-

